

Wie stark hat Iran US-Militärstützpunkte beschädigt?

US-amerikanische Militärstützpunkte in sechs Ländern sind unter iranischen Beschuss geraten. Das Pentagon tut sein Bestes, um die Zerstörung zu verbergen. Doch Satellitenbilder und Handyaufnahmen zeichnen ein anderes Bild, als von Washington behauptet.

RT.de

14.3.2026

<https://gegenzensur.rtde.world/der-nahe-osten/273337-wie-stark-hat-iran-us/>

Nur wenige Stunden nach dem Beginn der US-Operation "Epic Fury" startete Iran Vergeltungsschläge gegen amerikanische Militärbasen im Nahen Osten. Trotz des Schleiers der Zensur wird deutlich, dass die Schäden weitaus schwerwiegender sind, als das Pentagon zugibt.

Zehn Tage nach Kriegsbeginn bestätigten die USA den Tod von acht Soldaten. Drei Kampfflugzeuge gingen unter mysteriösen Umständen verloren, und Schadensberichte von amerikanischen Stützpunkten stammen nicht aus Pressemitteilungen des Pentagon, sondern von Satellitenbildern und Handyvideos – oft unter Missachtung der strengen Zensurgesetze in Kriegszeiten.

Diese Quellen belegen, dass Iran eine Kampagne präziser Angriffe führt, die darauf abzielt, amerikanische Flugzeuge am Boden zu halten und, noch wichtiger, das hochmoderne Raketenabwehrsystem der USA zu schwächen.

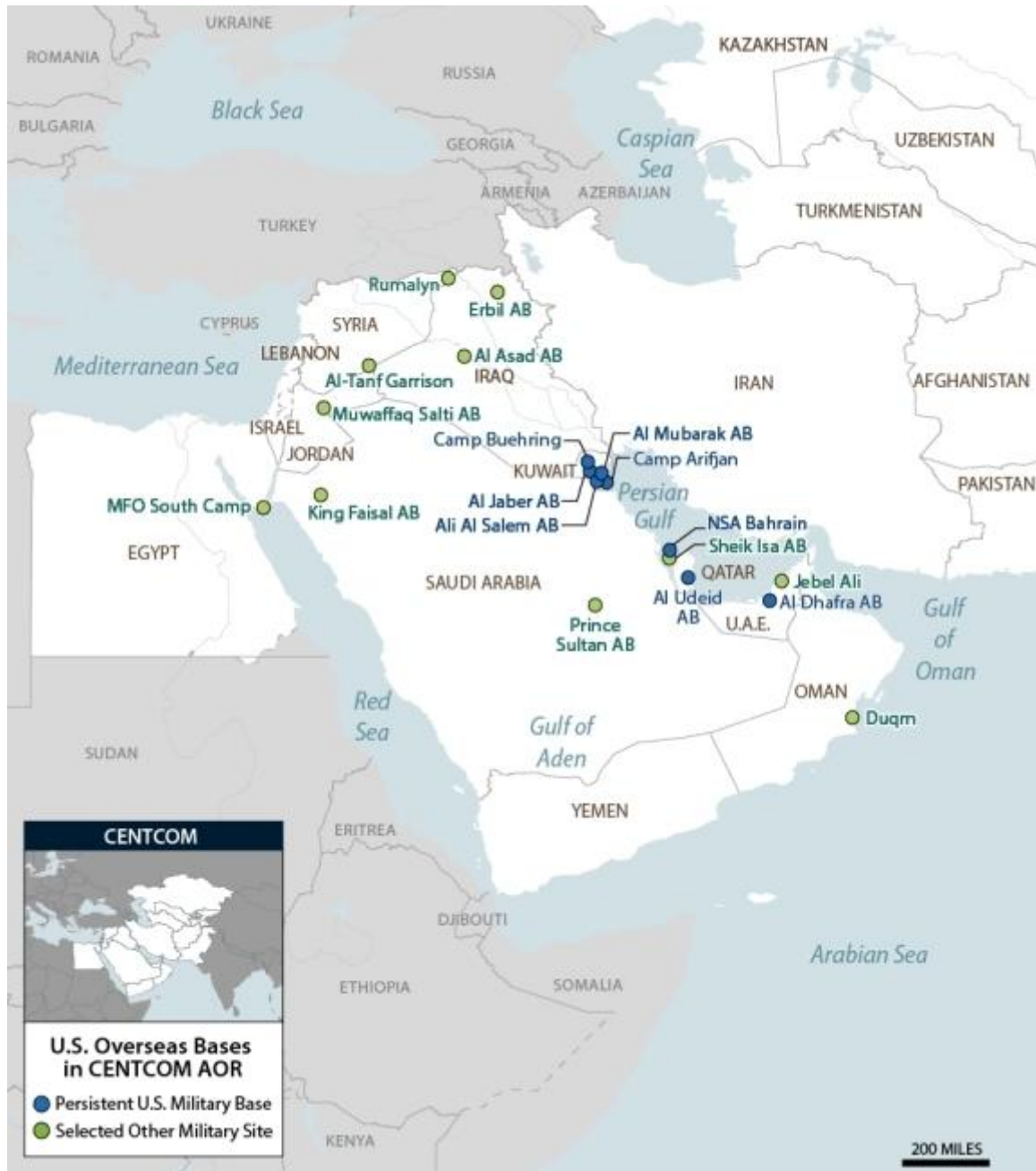
Wie viele Stützpunkte unterhalten die USA im Nahen Osten?

Die USA betreiben ein Netzwerk von 19 permanenten und temporären Militärstützpunkten im gesamten Nahen Osten. Der größte Stützpunkt – der Luftwaffenstützpunkt Al Udeid in Katar – beherbergt 10.000 Soldaten und dient als vorgeschobenes Hauptquartier des US Central Command (CENTCOM).

Die acht permanenten US-Einrichtungen befinden sich in Bahrain, Ägypten, Irak, Jordanien, Kuwait, Katar, Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten, und ab Mitte 2025 sind jederzeit zwischen 40.000 und 50.000 amerikanische Soldaten in der Region stationiert.

Diese Stützpunkte umgeben Iran im Westen und Süden und werden derzeit durch die Präsenz der Flugzeugträger USS Abraham Lincoln und USS Gerald R. Ford im Persischen Golf verstärkt. Die beiden

atomgetriebenen Flugzeugträger verfügen über eine Besatzung von insgesamt mehr als 10.000 Mann und führen über 130 Kampfflugzeuge mit.



US Congress

Alle US-Stützpunkte in der Region wurden vom iranischen Militär als "legitime Ziele" bezeichnet, und Einrichtungen in sechs Ländern wurden bereits von iranischen Raketen und Drohnen angegriffen.

Welche US-Stützpunkte wurden getroffen?

Stand 10. März wurden die folgenden US-Stützpunkte und zugehörigen Gebäude von iranischen Raketen und Drohnen getroffen, oft mehrfach.

- Marinestützpunkt Bahrain (Hauptquartier der 5. US-Flotte)
- Manama, Bahrain (mehrere Hotels mit US-Truppen in der Stadt)
- Internationaler Flughafen Erbil, Irak (US-Stützpunkt am Flughafen)
- Luftwaffenstützpunkt Muwaffaq Salti, Jordanien
- Luftwaffenstützpunkt Ali Al-Salem, Kuwait
- Camp Buehring, Kuwait
- Camp Arifjan, Kuwait
- Marinestützpunkt Mohammed Al-Ahmad, Kuwait
- Luftwaffenstützpunkt Al-Udeid, Katar
- Luftwaffenstützpunkt Al-Dhafra, Vereinigte Arabische Emirate
- Hafen Jebel Ali, Vereinigte Arabische Emirate
- Luftwaffenstützpunkt Prinz Sultan, Saudi-Arabien

Was steht auf Irans Zielliste?

Die Angriffe auf US-Luftwaffenstützpunkte dienen dem unmittelbaren Ziel, die Fähigkeit der USA zu Luftangriffen auf Iran einzuschränken und die USA zu zwingen, ihre Luftstreitkräfte weiter zu verlegen, von wo aus sie auf Luftbetankung angewiesen sind, um ihre Angriffe fortsetzen zu können.

Daten von *FlightRadar24* zeigten am 9. März einen Massenabflug von KC-135 Stratotankern vom Luftwaffenstützpunkt Prinz Sultan nach einem kombinierten Drohnen- und Raketenangriff in der Nacht zuvor. [Eine Berechnung](#) des Analysten Anusar Farooqui deutet darauf hin, dass die Fähigkeit der USA, Missionen über Iran durchzuführen, um 35–50 Prozent beeinträchtigt wurde.

Irans Kampagne konzentrierte sich maßgeblich darauf, das US-Militär zu blenden und dessen THAAD-Raketenabwehrsystem lahmzulegen. Am ersten Tag des Konflikts stürzte eine iranische Shahed-Drohne auf dem Marinestützpunkt in Bahrain in eine AN/TPS-59-Radarkuppel und zerstörte das 300 Millionen

Dollar teure System. Das 2007 installierte Radar wurde damals von Lockheed Martin beschrieben als "das weltweit einzige mobile Radar mit 360-Grad-Abdeckung, das für die Erkennung taktischer ballistischer Raketen zertifiziert ist".

Auch auf dem Luftwaffenstützpunkt Camp Arifjan und dem Luftwaffenstützpunkt Ali Al-Salem in Kuwait sowie auf dem Stützpunkt Al-Dhafra in den Vereinigten Arabischen Emiraten wurden Radarkuppeln zerstört, wie Satellitenbilder und Videoaufnahmen belegen. Auf dem Luftwaffenstützpunkt Al-Udeid in Katar wurde am 28. Februar eine 1 Milliarde US-Dollar teure Frühwarnradaranlage vom Typ AN/FPS-132, eine von nur sechs weltweit, von einer iranischen ballistischen Rakete getroffen, so das katarische Verteidigungsministerium.

Durch die Zerstörung der Radaranlagen hat Iran die Fähigkeit der USA und Israels, anfliegende ballistische Raketen zu orten, erheblich beeinträchtigt. Die Folgen sind in Israel zu beobachten, wo iranische Raketen am 6. März Tel Aviv weniger als drei Minuten nach dem Ertönen der Sirenen trafen, anstatt der üblichen acht Minuten.

An mindestens vier Standorten – dem Luftwaffenstützpunkt Muwaffaq Salti in Jordanien, dem Luftwaffenstützpunkt Prinz Sultan in Saudi-Arabien und zwei von den Vereinigten Arabischen Emiraten betriebenen Stützpunkten – hat Iran AN/TPY-2-Radarsysteme angegriffen, die mit US-amerikanischen THAAD-Batterien (Terminal High Altitude Area Defense) verbunden sind. Satellitenbilder zeigen, dass diese 500 Millionen Dollar teuren Systeme in Jordanien und Saudi-Arabien vollständig zerstört wurden.

Trotz eines Rückgangs der Raketenstarts aus Iran deutet die Zerstörung der US-amerikanischen Frühwarn- und THAAD-Infrastruktur darauf hin, dass in den kommenden Tagen und Wochen ein höherer Prozentsatz iranischer Raketen ihre Ziele treffen wird.

Wie wird der Schaden vertuscht?

Die USA verfolgen eine Politik des Schweigens und der Leugnung; das Pentagon weigert sich, Presseanfragen zu beantworten. Auf die Beschädigung der THAAD-Stationen angesprochen, erklärte das US-Kriegsministerium gegenüber CNN: "Aus Gründen der operativen Sicherheit werden wir den Status einzelner Fähigkeiten in der Region nicht kommentieren."

Ein amerikanisches Tankflugzeug vom Typ KC-135 Stratotanker ist am Freitag im Westen des Irak abgestürzt. Alle sechs Besatzungsmitglieder kamen dabei ums Leben, wie das US-Zentralkommando (CENTCOM) mitteilte.

CENTCOM hatte zuvor in einem Beitrag auf X erklärt, dass zunächst der Tod von vier Besatzungsmitgliedern bestätigt worden sei und die Rettungsarbeiten andauerten. In einer späteren Aktualisierung gab das Kommando bekannt, dass der Tod aller sechs Personen nun bestätigt sei.

"Die Umstände des Vorfalls werden untersucht. Der Verlust des Flugzeugs war jedoch nicht auf Feindbeschuss oder Eigenbeschuss zurückzuführen", so CENTCOM.

CENTCOM hat entschieden dementiert, dass Iran "schwere Schäden an mehreren US-Stützpunkten" verursacht habe. Obwohl Satellitenbilder und Videoaufnahmen etwas anderes nahelegen, erklärte CENTCOM in den sozialen Medien, dass "die Schäden an US-Einrichtungen minimal waren und den Betrieb nicht beeinträchtigt haben".

Die Satellitenbildunternehmen Planet Labs und Maxar Technologies haben die Veröffentlichung von Aufnahmen aus der Region vorerst ausgesetzt. Planet Labs, das Aufnahmen von Schäden an Stützpunkten in Bahrain, Kuwait und Katar zeigte, kündigte eine 14-tägige Verzögerung bei der Veröffentlichung neuer Bilder an, um zu verhindern, dass "gegnerische Akteure die Sicherheit von Personal verbündeter Streitkräfte und NATO-Partnern gefährden".

Die Golfmonarchien verfolgen einen deutlich härteren Kurs. Die Vereinigten Arabischen Emirate drohen mit Geldstrafen und Haftstrafen für die Verbreitung von Videos iranischer Angriffe, und die bahrainische Staatsanwaltschaft fordert Berichten zufolge die Todesstrafe für die Aufnahme eines Videos, das zeigt, wie ein defektes US-Patriot-Luftverteidigungssystem ein Wohngebiet trifft und mutmaßlich mehr als 30 Zivilisten tötet. Das US-Zentralkommando (CENTCOM) und die bahrainische Regierung behaupten, eine iranische Drohne sei für die Todesfälle verantwortlich.

Wie viele US-Soldaten sind gefallen?

Bis zum 10. März wurden acht gefallene US-Soldaten seit Beginn der Kampfhandlungen bestätigt. Sechs starben bei einem iranischen Angriff auf Camp Arifjan in Kuwait, als eine Rakete ein befestigtes taktisches Operationszentrum traf, wie US-Kriegsminister Pete Hegseth erklärte. Ein Soldat kam laut Pentagon bei einem Raketenangriff auf den Luftwaffenstützpunkt Prinz Sultan in Saudi-Arabien ums Leben, ein weiterer starb angeblich bei einem nicht kampfbedingten Vorfall in Camp Buehring in Kuwait.

Rund 140 amerikanische Soldaten wurden zudem seit dem 28. Februar verwundet.

Teheran behauptet, die tatsächliche Zahl der Toten auf US-Seite sei deutlich höher. In einem Interview am 7. März warf der Chef des iranischen Obersten Nationalen Sicherheitsrats, Ali Larijani, US-Präsident

Donald Trump vor, über die Opferzahlen zu lügen. Er sagte voraus, die USA würden die Zahl der Todesopfer später wahrscheinlich unter dem Vorwand von Unfällen oder Ähnlichem schrittweise erhöhen.

Sowohl Trump als auch Hegseth haben die amerikanische Öffentlichkeit gewarnt, dass weitere Todesfälle wahrscheinlich seien. "So etwas passiert nicht ohne Opfer", sagte Hegseth am 8. März. "Es wird weitere Opfer geben."

Wer hat die US-amerikanischen F-15 abgeschossen?

Drei US-amerikanische F-15E-Strike-Eagle-Kampfbjets wurden am 2. März über Kuwait abgeschossen. Das US-Zentralkommando (CENTCOM) bezeichnete den Vorfall als "offenbar Eigenbeschuss". Alle sechs Besatzungsmitglieder konnten sich mit dem Schleudersitz retten. CENTCOM beharrte im Nachhinein darauf, die Jets seien während eines Luftkampfes mit iranischen Kampfflugzeugen "irrtümlich von der kuwaitischen Luftabwehr abgeschossen" worden.

RT analysierte den Vorfall eingehend und kam zu dem Schluss, dass diese Version der Ereignisse höchstwahrscheinlich falsch ist. In den Videoaufnahmen des Vorfalls waren keine Spuren der kuwaitischen Abfangraketen vom Typ Patriot, HAWK, NASAMS oder Spada 2000 zu sehen, und die Schäden an den Jets – die in der Nähe ihrer Triebwerke getroffen wurden – stimmten nicht mit den von diesen Systemen abgefeuerten Raketen überein.

Stattdessen ist wahrscheinlicher, dass die F-15 mit wärmesuchenden Raketen abgeschossen wurden, die entweder von iranischen oder kuwaitischen Kampfflugzeugen abgefeuert wurden. Unbestätigte Videoaufnahmen deuten darauf hin, dass mindestens eines der Flugzeuge von einer kuwaitischen F-18 abgeschossen worden sein könnte.